

# Mikrokosmos Elternkontakt

Interaktion mit Erziehern, die auch für  
Eltern gefährlich wird

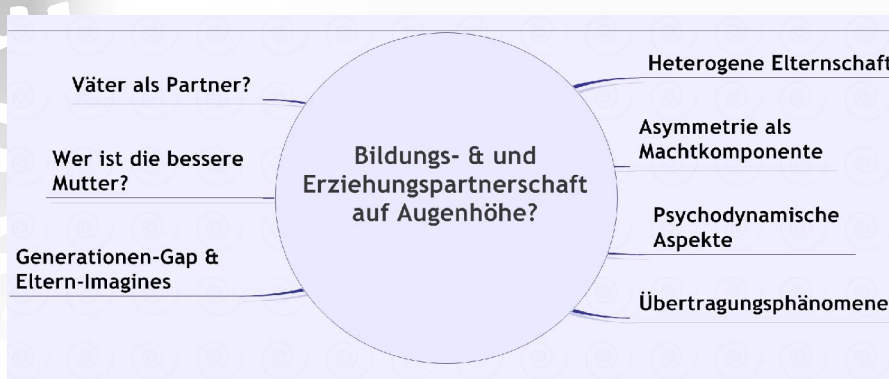
Workshop auf der Tagung „Männer in Kitas“ Köln

27.03.2011

Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin

1

## Gliederungsmap



27.03.2011

Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin

2

# Einstieg

Ø Augenhöhe in der Kenntnis  
frühpädagogischer Professionalität

Fachwissen versus  
Alltagswissen

Information, Beteiligung

27.03.2011 Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 3

# Einstieg

Ø Augenhöhe in der Kenntnis  
über die Individualität des Kindes

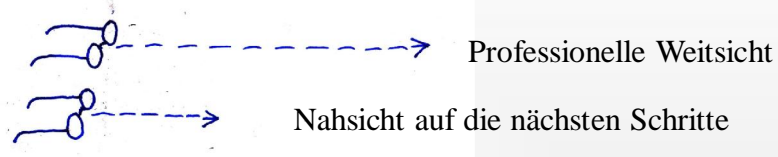
Expertenschaft der  
Eltern gegenüber  
Unwissen der Fachkraft


Beobachtung,  
Schlüsselkompetenzen


27.03.2011 Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 4

# Einstieg

Ø Blickrichtung und Schärfe



Konzentration auf das eigene Kind 

Peripheres Sehen und Weitwinkel 

27.03.2011 Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 5

# Heterogene Elternschaft

- Kategorien nach denen sich Eltern unterscheiden
  - Geschlecht
  - Lebenszusammenhang (z.B. Alleinerziehend, Patchwork, Partnerschaft)
  - Soziale Situation (z.B. Armut)
  - Kulturelle Herkunft (z.B. Migration, Religion)
  - Milieu (Sinus-Milieus® in „Eltern unter Druck“)
  - Lebenserfahrung (Alter, Familienentwicklung, Geschwister, biographische Hintergründe)

27.03.2011 Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 6

## Eingangsthese

„Der Begriff der Partnerschaft schließt Vorstellungen über eine grundsätzliche Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung der Partner ein. Im Fall der Erziehungspartnerschaft von Familie und öffentlicher Betreuung sind Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung in der Kommunikation und Kooperation von Eltern und Erzieher/innen gegenwärtig jedoch kaum gegeben.“

(Ahnert, 2010, S. 263)

27.03.2011

Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin

7

## Asymmetrie als Machtkomponente

- Gestaltung der Beziehung hat Vorrang – erst dann eine Zusammenarbeit möglich
- Gegenseitiges Bedürfnis nach Anerkennung und Wertschätzung erfüllen
- Systemregeln der Kita vergegenwärtigen und kommunizieren



27.03.2011

Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin

8

## Psychodynamische Aspekte

- Narzisstisch angelegte Omnipotenzphantasie der pädagogischen Fachkraft
  - Modus der Delegation auf Seiten der Eltern

← Erzieht ihr das Kind, ihr könnt es besser!

- Modus der Abgrenzung auf Seiten der Erzieherin

nach Thiersch

← Eltern sind dran schuld, wie das Kind ist!

27.03.2011

Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin

9

## Psychodynamische Aspekte

- Identitätsfindung der Eltern
  - Elternschaftskonstellation noch ungefestigt
  - Balance zwischen adoleszenter Berufsorientierung und Mutter und Vater sein
  - Partnerschaftszufriedenheit verringert in den ersten Jahren nach Geburt erstes Kind - Retraditionalisierung



27.03.2011

Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin

10

## Wer ist die bessere Mutter?

Ernest W. Freud entdeckte das „Whose Baby?-Syndrom:  
„Alle haben das Gefühl, das Baby gehöre eigentlich ihnen. Besitzansprüche und ein gewisser ‚territorial imperative‘ sind denn auch die typischen Merkmale.“  
„Als Helfer haben wir es nun mal nicht so gern, wenn wir Konkurrenten für *unsere* Babys bekommen. Eltern und andere Besucher sind uns im Weg und werden als ‚Eindringlinge‘ erlebt.“

- Verliebtheitsperspektive
  - Einzigartigkeit des Kindes
- Positivitätszwang
  - das Richtige für das Kind tun – Kita muss gut sein!
- Eifersucht auf Bindungsbeziehung zum Kind
  - Whose-Baby-Syndrom

27.03.2011

Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin

11

## Generationen-Gap & Eltern-Imagines

- Viele Erzieherinnen gehören der Großelterngeneration der zu betreuenden Kinder an
  - Aktualisierung der Eltern-Imagines der Eltern
  - Anlehnung und Bedürftigkeit nach Anerkennung
  - Abwehr und Abgrenzung
- Diffusion mit Traditionen und Botschaften der eigenen Eltern
- Defizitorientierte Wahrnehmung von Eltern als (Familien-)Bildungsbedürftige

27.03.2011

Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin

12

## Väter als Partner?

- Väter verfügen ebenso wie Mütter über intuitive Elternkompetenzen – wichtige Funktion für das Kind
  - Triangulierender Dritter, der hilft Autonomiebestrebungen zu unterstützen
  - Explorationsunterstützung
  - Kontrollierter Umgang mit Aggressionskräften
- Männlichkeit in der Kita
  - Väter sind heute häufiger auch Eingewöhnende
  - Männliche Erzieher werden gesucht

27.03.2011

Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin

13



## Väter als Partner?


- Konkurrenz und Entwertung
  - Konkurrenz des Vaters mit der Erzieherinnen-Kind-Beziehung, die ebenfalls primär auf Explorationsunterstützung orientiert ist Mutter kuschelt, Erzieherin spielt... und ich?
  - Erzieher können als bessere „Bevaterungspersonen“ wahrgenommen werden – Väter erleben sich als mangelhaft & Mütter sind neidisch
- Väter als Verbündete
  - Können Kind oft besser loslassen als Mütter

27.03.2011

Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin

15

## Übertragungsphänomene

- Gegenwärtige Väter - generation entspricht nicht mehr dem herkömmlichen Vaterbild
    - sind oft selbst unsicher
    - werden deshalb eher als ‚Söhne‘ gesehen
  - Projektionsfläche für eigene Vaterentbehungen und Verletzungen in der Partnerschaft
- 

Eltern
- die berufliche Identität der Mutter ist mit Entwertung der Mutterrolle verbunden
    - auf Erzieherin projiziert
  - Schmerzliche Aspekte der Beziehung zur eigenen Mutter sind abzuwehren

27.03.2011

Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin

16



# Perspektive

- Selbstreflexion als autobiographische Arbeit (auch im Team)
- Supervision als Praxisbegleitungsinstrument
- Fähigkeit zur Selbstkritik und Fremdevaluation

27.03.2011 Dr. Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 17